

Protokoll zum 82. Bundestreffen des
Bundesverbandes der technischen
Referendare (BvdtR)



Thema:

"Referendare der Vergangenheit berichten
von der Gegenwart"

Ort: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein
Raum 108
Gartenstraße 6
24103 Kiel

Datum: 20. August 2010



Protokoll über das 82. Bundestreffen des BvdtR am 20.08.2010 in Kiel

BvdtR-Vorstand: Frau Frederike Borkenhagen (Bundessprecherin)
Herr Tino Koch (stellv. Bundessprecher)
Frau Margit Brand (Webmaster)

Ort: Gebäudemanagement Schleswig-Holstein
Raum 108
Gartenstraße 6
24103 Kiel

Datum: Freitag, 20.08.2010

Zeit: 10:00 bis 16:30 Uhr

Thema: Referendare der Vergangenheit berichten von der Gegenwart

Programmpunkte:

- Vorstellung der Großen Staatsprüfung
- Vortrag und Diskussion zum Leitthema
- Rechenschaftsbericht und Aktuelles des BvdtR
- Neuwahl eines stellvertretenden Bundessprechers und eines Webmasters



1. Gemeinsame Begrüßung durch den Vorstand des BvdtR:

Der Vorstand begrüßt alle anwesenden Referendare und Gäste. Es sind 14 Referendare aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein und folgende Gäste mit nach Kiel gekommen

- Herr Neu – Ministerialrat und Direktor und Leiter des Oberprüfungsamtes für den höheren technischen Verwaltungsdienst (OPA),
- Herr Wilde – Architekt aus Kiel vom Architekturbüro Schmieder & Dau,
- Herr Dr. Rösner – Assessor im Fachbereich Hochbau und seit 1998 Projektmanager bei der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH),
- Frau Nickol – Assessorin im Fachbereich Hochbau und seit 2007 Fachgruppenleiterin beim der GMSH,
- Frau Jurgeleit – Assessorin im Fachbereich Städtebau und seit dem 01.08.2010 bei der Hamburger Hafenbehörde „Hamburg Port Authority“.

Anschließend stellt sich jede(r) Referendar(in) vor und benennt kurz seine/ihre Erwartungen an die heutige Veranstaltung. Mehrheitlich steht hierbei das Profitieren von den Erfahrungen und Tipps ehemaliger Referendare, der Austausch über die Ausbildungsinhalte sowie das Informieren über den Ablauf der Großen Staatsprüfung im Vordergrund. An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank dem Gebäudemanagement Schleswig-Holstein für die unentgeltliche Bereitstellung des Tagungssaales.

2. Begrüßung durch den Direktor und Leiter des Oberprüfungsamtes für den höheren technischen Verwaltungsdienst (OPA) – Herrn Peter Neu – und anschließende Ausführungen zur Großen Staatsprüfung

Herr Neu begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Folgende Themen werden in seinem Vortrag behandelt:

- Geschichte, Organisation und Aufgaben des Oberprüfungsamtes
- Statistik und Entwicklung der Kandidaten in den einzelnen Fachrichtungen
- Art der Großen Staatsprüfung
- Notengebung bei der Großen Staatsprüfung
- Empfehlungen an die Referendare aus der Sicht des Oberprüfungsamtes
- Veränderungen im Oberprüfungsamt

Der Vortrag von Herrn Neu ist eingebunden in ein Gespräch mit den anwesenden Referendarinnen und Referendaren. Hierbei steht Herr Neu für die Beantwortung zahlreicher Fragen zum Prüfungsablauf und zur Prüfungsordnung zur Verfügung. Den größten Teil nehmen die Ausführungen zur Großen Staatsprüfung ein. Herr Neu erläutert die Bestandteile der Großen Staatsprüfung, deren Gewichtung für die Benotung und gibt wertvolle Tipps zum persönlichen Auftreten der Referendare bei der mündlichen Prüfung. Daneben berichtet er über den aktuellen Ausbildungsstand der einzelnen Bundesländer und die Entwicklung der Anzahl der abgelegten Prüfungen.

Weiterhin wurde angeregt, im Sinne des Gender- Mainstreaming („Integration der Geschlechter“) den Bundesverband der technischen Referendare in „Bundesverband des technischen Referendariats“ umzubenennen. Hierzu wäre aber eine Satzungsänderung notwendig, die bei dem nächsten Bundestreffen beschlossen werden kann.



Außerdem berichtet Herr Neu von der Kuratoriumssitzung vom 2. Juli 2010. Schwerpunkt war eine schriftliche Absolventenbefragung ehemaliger Referendarinnen und Referendare durch das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU), bei der es hauptsächlich um Stärken-Schwächen-Analysen ging.

3. Vortrag zur Gebäudesanierung Haus B am Landeshaus Kiel - Herr Wilde

Herr Wilde stellt die Gebäudesanierung von Haus B am Landeshaus Kiel an der Kieler Förde vor. Das Gebäude steht neben der ehemaligen Marineakademie. Es wurde im Krieg stark beschädigt und musste wieder aufgebaut werden. In der Vergangenheit haben Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein darin gewohnt. Zur Gebäudesanierung war zuerst eine Archivrecherche notwendig, wobei sich zeigte, dass sich das Gebäude stark verändert hatte. Von Innen hatte es nur noch wenig Charme und es wies z. T. eine minderwertige Materialverarbeitung auf. Der Keller musste komplett entkernt werden. Die Sicherheitstechnischen Anforderungen erforderten, dass die Fenster nicht zu öffnen sein dürfen und somit eine aufwendige Be- und Entlüftungsanlage eingebaut werden musste. Die Fassade wurde saniert, ein neuer Wintergarten eingebaut und der Haupteingang nach hinten verlegt. Das Gebäude bekam eine neue Außenanlage und wurde von den Bäumen frei geräumt. Fertig gestellt wurde Haus B im Dezember 2009. Es gehört jetzt zur Staatskanzlei und wird für Empfänge und sonstige Großveranstaltungen genutzt.

4. Gruppenfoto und Mittagspause

Vor der gemeinsamen Mittagspause entsteht ein Foto von den Teilnehmern des 82. Bundestreffens des BvdtR. Eine verkleinerte Version wird auf unserer Homepage (www.bvdtr.de) sowie im BvdtR-Forum (<http://bundesverband.ning.com>) veröffentlicht.

5. Leitthema „Referendare der Vergangenheit berichten von der Gegenwart“

Frau Borkenhagen und Tino Koch begrüßen die ehemaligen Referendare Herrn Rösner, Frau Nickol und Frau Jurgeleit, die von verschiedenen beruflichen Werdegängen berichten können.

Herr Dr. Rösner war Architekt in einem freischaffenden Büro, bevor er ins Referendariat ging. Während des Referendariats war er bei der Staatshochbauverwaltung in Bielefeld im Regierungsbezirk Detmold. Herr Dr. Rösner ist damals regelmäßig alle 14 Tage mit den anderen Referendaren zusammen gekommen. Er hat noch während des Referendariats mit seiner Promotion begonnen und 1986 das Referendariat bestanden. Anschließend wurde er 1987 als junger Regierungsrat z.A. Vorgesetzter von ca. 20 Mitarbeitern. Seit 1998 ist er mit großer Freude im Projektmanagement und seit 2005 ausschließlich für Bundesprojekte zuständig. Herr Dr. Rösner weist auf die Wichtigkeit der Strukturen und Abhängigkeiten hin, die in einer Verwaltung bestehen. Es gilt, einen Blick fürs Große und Ganze zu bekommen. Vor der Prüfung empfiehlt es sich, den Prüfungsstoff zu verdichten und für sich richtig aufzubereiten und sich anschließend mehrgleisig zu bewerben.

Frau Nickol hat von 1995 bis 2000 Architektur in Weimar studiert und anschließend für 4 Jahre in einem Architekturbüro gearbeitet. Für sie war die Arbeit das Sammeln an Erfahrung und Reife. 2006 hat Frau Nickol ihr Referendariat in Brandenburg absolviert. Seit 2007 arbeitet sie beim Gebäudemanagement Schleswig-Holstein.



Frau Jurgeleit hat ihr Referendariat direkt nach dem Studium angefangen und dieses Jahr beendet. Sie war während der Zeit bei der Gemeinde Erkrath beschäftigt. Diese kleine Gemeinde war für sie besonders geeignet, da man dort einen guten Einblick bekommt. Nach dem Referendariat hat sie eine Anstellung bei der Hamburger Hafenbehörde „Hamburg Port Authority“ bekommen. Für sie war es während der Lernphase besonders wichtig, vom heimischen Schreibtisch wegzukommen. Sie hat daher in einem Büro ihrer Behörde gelernt. Sehr gut ist es, sich einmal in der Woche mit einer Lerngruppe zu treffen. Man sollte rechtzeitig vorher einen Lernplan aufstellen, den es strikt einzuhalten gilt. Die schriftlichen Prüfungen sollten nach Möglichkeit geübt und die Mündlichen geprobt werden (Vorstellung der Person etc.). Bei den Hausarbeiten sollte man rechtzeitig alle Eventualitäten einplanen (Software besorgen, den Druck der HPA, den Plot von großen Plänen usw.) Außerdem gibt sie Lerntipps für das Fach Städtebau. So wäre es z.B. sinnvoll, rechtzeitig anzufangen zu üben (z.B. Kreisverkehr zeichnen), bevor man in die Klausur geht.

6. Rechenschaftsbericht

Die Kosten ergeben sich im Wesentlichen aus der Organisation der Bundestreffen und den Providerkosten für die Webseite. Anschließend wird um Spenden der Anwesenden gebeten. Dabei kommt ein Betrag von **77,60 Euro** zustande.

Einnahmen und Ausgaben (in €):

Datum	Zweck	Einnahme [€]	Ausgabe [€]	Saldo [€]
09.10.2009	Spenden 80. Treffen	133,55		
	Kasseninhalt von April 09	10,70		
30.04.2010	Kosten 81. Treffen		60,99	
30.04.2010	Spenden 81. Treffen	100,70		
05.05.2010	Gebühr Website		29,40	154,56
20.08.2010	Kosten 82. Treffen		48,13	106,43
20.08.2010	Spenden 82. Treffen	77,60		184,03

Der Bvdtr verfügt somit am 20.08.2010 über ein Guthaben von 184,03 Euro.

7. Wahl eines/ einer neuen Webmasters/-in

Frederike Borkenhagen und Tino Koch erläutern die bisherige Arbeit des Bvdtr und die Aufgaben des Webmasters, der für die Pflege und Aktualisierung der Webseiten des Bvdtr und der Verwaltung des Bvdtr-Verbandskontos verantwortlich ist.

Für die Erarbeitung der Inhalte unserer Webseiten sind alle Referendare gleichermaßen verantwortlich und hiermit aufgefordert, Anregungen und Beiträge für die Webseiten zur Verfügung zu stellen. Neben der Bvdtr Webseite www.bvdtr.de führt der Bundesverband ein Forum, das unter <http://bundesverband.ning.com> zu erreichen ist und als zusätzliche Austauschplattform dient.

Margit Brand, Referendarin der Landespflege in NRW, beendet nach einem Jahr ihre Tätigkeit als Webmaster des Bvdtr. Auf diesem Wege bedanken wir uns für die engagierte und kollegiale Zusammenarbeit. Neue Webmasterin wird Maria Stricker, Referendarin der Landespflege in NRW. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft und begrüßen Maria auf diesem Weg im Vorstand des Bvdtr.



8. Wahl eines/ einer neuen stellvertretenden Bundessprechers / Bundessprecherin

Jedes halbe Jahr wird von den Teilnehmern der Bundesversammlung des BvdtR ein/en neue/r stellvertretender/e Bundessprecher/in gewählt. Der oder die aktive, stellvertretende Bundessprecher/in wird automatisch Bundessprecher und löst den oder die bisherige/n, aus dem Vorstand ausscheidende/n Bundessprecher/in ab.

Frederike Borkenhagen wird mit Ende des heutigen Treffens den Vorstand des BvdtR verlassen. Tino Koch wird mit dem heutigen Treffen der neue Bundessprecher des BvdtR.

Bevor die Wahl eines/er neuen stellvertretenden Bundessprecher/ in durchgeführt wird, erläutern Frederike und Tino den teilnehmenden Referendarinnen und Referendaren die Aufgaben im Vorstand. Dabei betonen beide, dass die Teamarbeit ein schnelles Einarbeiten in das Amt ermögliche, dass diese Position Spaß mache, einen hohen individuellen Nutzen für die Entwicklung der Persönlichkeit sowie interessante Kontakte und Erfahrungen mit sich bringe. Es besteht die Möglichkeit eigene Ideen in die Arbeit im Vorstand einzubringen.

Die Anwesenden der Bundesversammlung wählen Kristina Knapp, Referendarin im FB Hochbau in Rheinland-Pfalz, zur neuen stellvertretenden Bundessprecherin. Wir begrüßen Kristina auf diesem Weg im Vorstand des BvdtR und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Teilnehmer des 82. Bundestreffens bedanken sich bei Frederike Borkenhagen mit einem kräftigen Applaus für die engagierte Tätigkeit als Bundessprecherin des BvdtR und die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Vorstand des BvdtR.

10. Exkursion (freiwillig)

Nach dem Ende des offiziellen Teils des Bundestreffens brechen die noch zum Großteil gebliebenen Referendare zu einem Spaziergang durch Kiel auf. Der Abschluss des Tages wird mit einem gemeinsamen Abendessen und einem bezaubernden Blick auf die Kieler Förde begangen.

11. Ausblick

Der BvdtR – Vorstand lädt die technischen Referendarinnen und Referendare am 25. März 2011 zum 83. Bundestreffen nach Hannover ein. Zu guter Letzt bedankt er sich bei allen teilnehmenden Mitgliedern für den offenen Dialog, die Diskussionsfreude sowie die Spendeneinnahmen und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

erstellt von Margit Brand und Tino Koch, 04.09.2010